



# Der deutschnationale Parteitag.

## Graf Westarp gegen Eugenberg.

Ein rechtstehendes Berliner Blatt weiß zu der bevorstehenden Sitzung des deutschnationale Parteitages zu melden, daß Eugenberg entgegen der allgemeinen Erwartung keine neuen Ausschüsse aus der Partei vorschlagen werde. Das Blatt schreibt nämlich:

„Es soll lediglich eine Vertrauensabgehung für Dr. Eugenberg stattfinden, die mit einer Art Rüge an das unbilligste Verhalten der Reichstagsfraktion verbunden werden soll. Der Bericht auf Ausschüsse geht darauf zurück, daß die Parteiführung sich zugunsten einer Generalreinigung der Reichstagsfraktion entschlossen hat. Sie will verurteilen, eine

### neue Spaltung der Fraktion zu umgehen

und bedroht, hierbei den Weg der „kalten“ Erledigung; die differenzierenden Abgeordneten sollen, soweit sie nicht zur Randgruppe gehören, bei den nächsten Wahlen in ihren Kreisen nicht wieder aufgestellt werden.

Ingenossen haben sich 23 Abgeordnete der deutschnationalen Fraktion, nämlich der Kern der Gruppe, die für den Reichsernährungsminister Schiele eintritt, zu gemeinsamen tätigen Vorgehen zusammengeschlossen. Sie haben den früheren Fraktionsführer Grafen Westarp als Vertrauensmann beauftragt, gegen die tendenziöse Darstellung der letzten politischen Vorgänge in den parteiöffentlichen Organen zu protestieren. Das ist inzwischen, wie auch aus einem Brief des Grafen Westarp in der „Freiung“ hervorgeht, geschehen.

Ein Austritt ist von der genannten Gruppe der deutschnationalen Fraktion, aber auch von einzelnen Abgeordneten, soweit sich überlegen läßt, noch nicht geplant. Allerdings wird das weitere Verhalten des Schiele-Fraktes, der ja die große Mehrheit der heutigen Fraktion umfaßt, von dem Verlauf der Parteiverhandlungen wesentlich beeinflußt werden.

Die deutschnationale Parteiführung hat nicht wie ursprünglich vorgesehen am 1. Mai, sondern schon am 26. April in Berlin zusammen. Die frühere Einberufung ist darauf zurückzuführen, daß insbesondere in der deutschnationalen Parteipresse bereits wieder ein harter Kampf für und gegen Eugenberg entbrannt ist. Man ist deshalb in den Kreisen um Eugenberg bestrebt, die Wege durch eine schnelle Entschreibung des deutschnationalen Parteivorstandes zu güteln.

## Christentumsgesetz als Abkommen wird kritisiert.

### Die Gesetzgebung der Reichsregierung.

Die englische Regierung unterbreitete dem Kaiser am Mittwoch einen Gesetzentwurf, der praktisch die Ratifizierung der Washingtoner Abkommen über den Küstenschutz bezweckt. Der Entwurf des Gesetzes wird der Öffentlichkeit erst in einigen Tagen übergeben werden, so daß zunächst eine Beurteilung seines Inhalts noch nicht möglich ist. In einem offiziellen Kommentar zu der Übermittlung des Gesetzes an das Unterhaus wird gesagt, daß die Regierung versucht habe, im Rahmen des Wortlautes der Forderung der Praxis der verschiedenen britischen Industriellen Rechnung zu tragen.

## Das Weltbild des Bogers.

Von Hans Damer.

Was Schmelting hat ein Buch geschrieben: Mein Leben — meine Kämpfe. Das heißt, so sehr viel „gelebt“ hat er eigentlich noch nicht. Schmelting ist, wie er selbst und geht und sich im Ring herumfächelt, ganze 26 Jahre alt, also in einem Alter, in dem meist das Leben erst richtig beginnt, vor allem jenes Leben, von dem es im Anschluß an sich selbst, öffentlich Kenntnis zu nehmen. Aber das ist nun mal so: Forscher, Politiker, Künstler haben selten vor ihrem 40. oder 50. Lebensjahr ein Buch geschrieben, um in dem Band der Leute zu kommen, der Bøger jedoch ist mit 26 schon ein Vorkämpfer, eine Erfüllung. Schmelting hinter und vorn, Schmelting, wie er ist und trinkt, wie er im Film sein durchdringendes Innerleben zu sehen stellt; denn seine Persönlichkeit reflektiert zu haben, daß er einige Duzend starke Leute aus dem Jodett gefehen hat.

Dieses verschämte Buch der neueren deutschen Literatur, das in einem unaufrichtigen Tonfall schmerzlicher Arroganz geschrieben ist, beginnt mit einer Episode in Ernst Lubitschs Filme in Hollywood. Clara Bow, Mary Pickford, Douglas Fairbanks, Greta Garbo, Max Schmelting und der Gescheber sitzen „in tiefen Lebensjahre“, wie das keine Leute zukünftig, und möchten von Schmelting, der den Mittelpunkt dieser Gesellschaft abgibt, wie das ihm auch so zukünftig, wissen, wie sein Debit sich vollzog. Schmelting erzählt eine ungemein langweilige und falsche Geschichte, die darauf hinausläuft, daß sein Debit verunglückt, insofern, als seine Mutter ihm verlor, eben von einem Sportverein angeführten Ringkampf ausgetragen. „Lubitsch und die Gesellschaft“ — so erfahren wir von Schmelting — „lachten aus ganzem Herzen“ über diese Erzählung. Wieso lachten sie? Warum lachten sie? Was gab es hier zu lachen? Werthlosig kindlich beschwingte Gemüter, die die Menschen in Hollywood zu haben scheinen!

Schmelting berichtet uns weiter, daß er nicht nur lache, sondern auch für die Kunst und für Wäpfer viel Arbeit habe. Warum soll er nicht? Es wäre in der Tat aber, sich darauf zu verstehen, daß gewisse Stände, sei es selbst der Bogernationäre,

# Die Aufklärung der Sprengstoff-Attentate

## Das Geständnis der Täter

### Das Geständnis der Täter.

Die mit größtem Nachdruck fortgeführten Untersuchungen und Ermittlungen über die Täter der Sprengstoffanschläge in Bad Odessee und Reumünster haben inzwischen zu bemerkenswerten Feststellungen geführt.

Der Chemiker Dr. August Sellmann hat unter dem Druck des vorliegenden Beweismaterials ein Geständnis abgegeben, daß er die Herstellung der Sprengstoffe vorgenommen und die Ausführung geleitet sowie den Sprengstoffanschlag in Bad Odessee mit dem gleichfalls geständigen Gelehrten Paul Koch ausgeführt hat. Nachdem die Lage der Gebäude usw. genau erkannt worden war, ist in der Nacht vom 14. zum 15. März 1980 die Sprengstoffladung durch Sellmann in das Gebäude eingestellt worden. Auch in diesem Falle wurde der

Transport der Sprengstoffe mittels Kraftwagen vorgenommen. Auf Grund des Beweismaterials, das in den nicht zur Explosion gekommenen Sprengladungen vorgefunden worden waren, waren Einzelmittlungen angefertigt worden. Sie ergaben,

daß die Hand Löffler mit den Sprengladungen zunächst bei den Gepädaufbewahrungsstellen Hamburg-Dammort, später Altona-Gauppshof und Hamburg-Gauppshof hinterlegt worden waren. Ferner konnten die Geschäfte, in denen das Explosivmaterial gekauft wurde, festgestellt werden. Der Auftrag selbst erfolgte, nachdem festgestellt, daß Koch bei der Herstellung der Sprengladungen verarbeitete Drahtstücke bestimmt nur in einem Hamburger Geschäft gekauft hatte, was er zunächst bestritt, und nachdem in einer Werkstatt die gleichen Drähte, wie sie in den Sprengstoffern zum Bestehen verwendet waren, vorgefunden worden waren.

Einschneidend ist fest, daß die Anschläge in Bad Odessee und Reumünster von einem Täterkreis ausgeführt wurden und die Sprengladungen auch zur gleichen Zeit, nämlich am 15. März, 3 Uhr, zur Explosion gelangen sollten. Inzwischen sind

### weitere Verhaftungen vorgenommen

worden, aber die jedoch im Interesse der noch nicht abgeschlossenen Untersuchung vorläufig noch nicht berichtet werden kann.

# Verschärfte Lage in Indien

## Ein englisches Hospital überfallen

Rein Delhi, 16. April. (Fig. Drohler.)

Die gespannte Situation in verschiedenen Teilen Indiens hat sich weiter verschärft. Auch am Mittwoch waren in Kalkutta, Kanopi und Puna Zwischenfälle zu verzeichnen.

In Kalkutta wurden mehrere Weiber bei einer Party durch die Stadt von Indern angegriffen und mit Steinen beworfen. Später wurde ein englisches Hospital von Indern überfallen. Die britisch-indische Regierung hat zahlreiche Transporte nach Kalkutta besetzt und dort in den

verschärften Polizei-Measures nationalisiert. In Kanopi führte ein erregte Menge das britische Gerichtsgelände, wo ein Prozeß gegen sechs Personen zur Überhandbewegung stattfand. Eine Person wurde von der Polizei getötet. Mehr als 30 Personen wurden verletzt. In Puna führte die Polizei sämtliche Hausdächer, von denen herab am Dienstag Steine gegen die Polizei geschleudert worden waren. Später kam es anlässlich einer indischen Demonstration vor dem Polizeigebäude zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Einzelgängern.

## Auch in Preußen

### Regierungswechsel?

Verschiedene Nachrichten vom Zentrumspolitiker. Der Vorsitzende der preussischen Landtagsfraktion des Zentrums hat kürzlich der Reichsregierung den Steuer- und Finanzvorlagen ein Widerspruchsgesetz am Herrn Brüning geschickt, in dem er dem Reichstagler auch für die Zukunft „strengste Verfolgung“ verspricht. Dieses Telegramm ist in deutschnationalen Kreisen, nicht zuletzt wegen eines Kommentars gewisser Zentrumspolitiker, wobei angelegt worden, daß die Zentrumspolitiker des preussischen Landtags eine Homogenität zwischen der Reichs- und preussischen Staatsregierung erstrebe.

Von unterrichteter Zentrumspolitik wird uns demgegenüber berichtet, daß die preussische Land-

tagsfraktion des Zentrums gar nicht daran denke, ihre Koalitionsgemeinschaft mit der Sozialdemokratie aufzugeben und entgegengegesetzte Kräftegruppen der Zentrumspresse die Meinung setzen, auf den Vorschlag der Zentrumspartei und der Vorstands der preussischen Landtagsfraktion dieser Partei einflussreichen Klagen bestehen. Diese Klagen hätten sich jeder in jeder Richtung die Unterstützung der Berliner Zentrumspresse, der „Germania“ gefunden.

Wie die Befehrsstelle dieses Blattes über besten politische Einstellung denke, dürfte sich am besten daraus ergeben, daß die Germania in knapp 1 1/2 Jahren von 15 000 Lesern um mehr als 10 000 auf etwa 3000 Leser zurückgegangen sei. Ihr Wechselstelle also zu dem tatsächlichen Einfluss auf die deutsche Wählererschaft in keinem Verhältnis.

## Das Ergebnis von London.

England hat angeblich 4 Milliarden.

In einem am Mittwoch der Öffentlichkeit übergebenen Memorandum über die Ergebnisse der Plattenkonferenz wird betont, daß zwischen sämtlichen fünf Mächten völlige Einmütigkeit hinsichtlich der Schlichtung erzielt worden sei und keines der Länder je Vorschläge vorgebracht werde, zu denen es nach den Befehlen der Washingtoner Konferenz berechtigt wäre. Großbritannien, die Vereinigten Staaten und Japan verhielten sich, soweit die Angelegenheit der Schlichtung angeht, sich, so wie die Angelegenheit der Schlichtung, zu dem Recht vor, Entscheidungen, zu denen sie zwischen dem Abschluß der Washingtoner Verträge und der Plattenkonferenz berechtigt waren, nachträglich vorzunehmen. Im Hinblick auf die Auffassung der Schlichtung und des beschränkten Zuständigkeitsbereiches zwischen England, Amerika und Japan besteht keine Meinungsverschiedenheit. Die Gesamtsumme Großbritannien wird 541 700 Tonnen betragen, die Amerika 288 200 Tonnen und die Japan 367 050 Tonnen.

Der erste Satz der englischen Antisanktion (Wirtschaftsmaßnahmen), H. B. Alexander, teilte am Mittwoch im Unterhaus mit, daß die Ergebnisse der Plattenkonferenz für Großbritannien eine Ersparnis von vier Milliarden Mark in Plattenanprogrammen mit sich bringen werden. Alexander gab zu dieser Jiffer, die ein Dreifaches der bisherigen Ersparnisse betrage, keine nähere Begründung.

In der Nacht des Nachmittags am Donnerstag die öffentlichen Verhandlungen über den Beschluß des Reichstags, die erste Phase für einen geordneten deutschen Währungsreform zu beschließen, hat in London großes Aufsehen erregt und zu lebhaften Kommentaren Anlaß gegeben.

## Gefahr neuer Handelskriege.

Auch eine Folge der neuen Zollverträge.

Die rechtstehende „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt zu dem politischen Prozeß gegen die neue Zollregelung in Deutschland, daß mit dem Aufgeben der Sozialdemokratie aus der Regierung berechtigte Rückschlüsse zu ziehen kommen sind, die den besten Nutzen zu Worte der Sozialdemokratie zu schenken hätten. Der deutschpolitische Vertrag enthält für Polen auch nach der neuen Zollregelung in Deutschland (sowie einseitige Vorteile, daß an einer Ratifizierung politischerweise nicht zu zweifeln sei. Es besteht nicht der geringste Grund zur Aufregung.

Man darf annehmen, daß der Reichsernährungsminister hinter diesen Ausführungen steht. Sie sind, wie im Weltkrieg, auf den Ton abgestimmt: Hier werden

### nach Kriegsbedingungen angenommen.

Der Optimismus des Reichsernährungsministers erscheint uns wenig begründet, und zwar ist es nicht Polen allein, das auf die neue Zollregelung in Deutschland reagiert. Wenn Deutschland einige Wochen nach dem Senfer Friedensabmachungen hochschulig eintritt, dann erscheint es mit Recht vor aller Welt als der handelspolitische Friedensstörer, und wenn es nach dem völlig ungründeten Optimismus Schiele geht, stehen wir eines guten Tages in Duzenden von Handelskriegen, die uns schlicht, sehr schlecht, bekommen werden.

## 8. Bundestag der Arbeiter-Operantinnen.

Der 8. Bundestag der Arbeiter-Operantinnen-Bundes findet während der Osterferien in der Industriestadt Essen statt. Die Tagung erfolgt in dem prächtigen Kruppischen Stadionsgebäude Essens Essen, den die Stadt Essen in anerkennendster Weise kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Die vierjährige Tagung des Bundes ist von außerordentlicher Bedeutung für die Operantinnenfrage überhaupt, nicht nur für die Mitglieder des Bundes selbst. Soll doch während der vierjährigen Tagung ausgiebig über die Stellung der Operantinnen, welche organisatorische Entwicklung unter der Arbeiter-Operantinnenfrage für die Zukunft besprochen werden soll. Es sind Bestrebungen im Gange, eine gewisse Vereinigung zwischen den einzelnen Operantinnen-Bundesverbänden und dem proletarischen Weltbundes (G.A.Z.-Gemeinschaft Arbeiter-Operantinnen) zu schaffen. Zu diesem Zweck liegt sogar ein Vorschlag bereit, der wenigstens weniger, als den jetzt bestehenden Operantinnen-Bund zu liquidieren und dem Weltbundes anzuschließen. Inwieweit diese Pläne in der Wirklichkeit vorhanden sind, wird die Diskussion über diesen Punkt ergeben. Vor diesem Antrag liegt noch eine Reihe weiterer, meistens organisatorischer Art vor.

Seine Rechte, ob die drum auch niemand erbt; nachstakt Erbes ist bei späten Schöpfers wert.

Marin Goff.

Wer die Gedanken seiner Gedanken in eine dunkle Sprache einleitet und verhallt, ahmet schließlich die Worte nach, die gern trübes Bier in einem undurchsichtigen Gefäß anfragen. Jean Paul.

## Säuliches Stadttheater.

Im Oberbühnenbau des Stadttheaters bringt die Opern von Giuseppe Verdis „Macbeth“ am kommenden Sonntag, den ersten Christfest, zur Aufführung. Unter der Leitung von Generaldirektor Dr. Wilhelm Müller werden die Künstlerinnen: Mariea Campi, Hanna Köhler und Frau Schödel, ferner die Herren: Anton Brä, Ernst Gerlach, Walter Kollmann, Walter Kollmann, Kurt Kollmann, August Beyer. Die Partie des Giovanni Battista wird durch Beyer. — Das Programmblatt enthält weitere Details.

## Der berühmte russische Dichter Vladimir Majakowski



hat in Moskau seinen Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht. Der Dichter (scheidet in den Tagen aus dem Leben, in denen der Vereiler seinen Ruhms, der Regierere Methoden, in Berlin seine Stille aufhört.



### Proletarische Karfreitagsgedanken.

Erinnern wir uns am Karfreitag nicht nur an den Leidensweg von Christus, sondern auch an den des Proletariats, der so erlosch erscheint. Es wäre keine schlechte Idee, den christlichen Karfreitag zu einem weltlichen Symbol des proletarischen Leidensweges zu machen. Als Kind des Bohrarbeiters verurteilt, den ersten Schritt auf diesem Weg zu tun, kommt der Arbeiter niemals aus dieser Lebensbahn heraus. Er beginnt mit dem interstadischen Proletariat und endet mit dem schwindeligen Bohrarbeiter.

Tausend Kreuze trägt der Proletarier auf diesem erloschen Leidensweg. Die Proletarierarbeit schleppen viele schon früh mit sich herum. Sie kämpfen gegen Krankheit und Not. Arbeitslosigkeit befallt den Arbeiter, nimmt ihm jede Aussicht auf Verbesserung seiner sozialen Lage.

Das Schicksal des Proletariats ist die Arbeitslosigkeit.

Hierüber trägt er sein Kreuz, und dann bricht er zusammen als arbeitsloser Mensch. Ausgehoben aus der Gesellschaft der arbeitenden Menschen wie der Schwärmer am Kreuze aus der Gesellschaft des herrschenden römischen Bürgertums.

Dieser Tag ist uns Erinnerungstag an den geistigen Leidensweg der proletarischen Klasse. Vollkommen heillos wurde die Masse der arbeitenden Menschen gemacht und dann eingepfercht in das Joch des gemäßigten Kapitalismus. Der Leidensweg der proletarischen Klasse führte für das produktionsmittellose Bürgertum zu dem Reichtum der bestehenden Klasse!

Wer daran glaubt, daß ein Christus gelobt hat und dann dieses Leben am Kreuze erlösen möchte, je, wer noch weiter daran glaubt, daß es einen solchen Christus gegeben hat, der allen am Kreuze starb für die sündige Menschheit, damit sie durch den Christusstod erlöst würde von ihrer Sünde, der möge daran glauben und so einen Karfreitag feiern. Man solle aber auch den anderen Menschen, die weder an diesen Christus noch an den Kreuzigungstod glauben, das Recht, den religiösen Inhalt des Karfreitagsgedenkens in einen weltlichen und sozialistischen auszuwandeln.

Starb wirklich ein Christus den Kreuzigungstod für die sündige Menschheit, und trug er dafür schmerzend das Kreuz bis zum Golgathaberge, so hätte der Proletarier nicht zur Errettung des „sündigen“ Menschentums, sondern für dessen Befreiung aus der Leidenszeit. Der Klassenbewußte Proletarier führt nur den Ramenkreuzweg für die Befreiung der Leidenszeit der proletarischen Klasse! Dafür opfert er sein Leben!

Der Karfreitag hämmert uns die Erkenntnis in die Sehne, daß das Werk der Erlösung nicht außerhalb der proletarischen Klassenfrage liegt, sondern nur in ihr. Nicht auf Christusauflage bauen wir unser Werk der Befreiung, sondern auf eigene Kraft und eigenen Willen. Erlösung kommt durch uns selbst und durch unsere selbständig verbundene Organisationskraft. Nicht vom Glauben an die Weissagung des Erlösers, sondern allein durch die Tat der wollenden Proletarier. Wille zur Befreiung und Wille zur Massenorganisation sind die Wege zur proletarischen Erlösung und die Mittel zur Befreiung des jahrzehntelangen Leidensweges der proletarischen Klasse.

### Der neue Provinzialkonferenzenrat.

Provinzialrat Dr. Giesau gewiß. Nach dem Tode des Bundesrates Oble war die Stelle des Provinzialkonferenzrats in Halle neu zu besetzen. Der Provinzialkonferenzrat ist in seiner gestrigen Sitzung dem seit 1920 in der Denkmalspflege der Provinz Sachsen tätigen Provinzialrat Dr. Giesau, der seit einigen Jahren auch als Privatdozent an der Universität Halle wirkt, übertragen. Dr. Giesau, der übrigens der ständige Vertreter des verstorbenen Bundesrats war, ist ein junger, überaus energiegelauer und talentvoller Schriftsteller, der sich durch eine ganze Serie von Veröffentlichungen bereits einen Namen gemacht. Von ihm stammen sehr aufschreiende Schriften über den Magdaburger und Naumburger Dom und „Eine deutsche Bauart auf den Anfängen des 13. Jahrhunderts“. Nachdem zwei andere Kandidaten versagt hatten, wurde ihm vom Provinzialrat der Auftrag erteilt, eine „Geschichte des Provinzialverbandes von Sachsen von 1825 bis 1925“ zu schreiben. Diese Arbeit wurde allgemein anerkannt. Der Wahl Giesaus zum Konferenzrat der Provinzial- und Bundesrat kann man daraus schließen.

### Nachmittag eines Besüchters.

Am die Witterungsverhältnisse veranfaßte auf dem Bahnhofsvorplatz ein Mann, der an geliebten Störungen leidet, musikalische Beiträge und verurteilte hierdurch Witterungsverhältnisse. Da seine Stimmung unbekannt war, wurde er zum Platzgefangenen gebracht.

## Arbeitersänger in Halle Ein Zeugnis proletarischer Kulturarbeit

Es ist interessant, zu sehen, wie sich in allen Organisationen der Arbeiterschaft, mögen sie politischen, sportlichen oder schließlich auch kulturellen Aufgaben dienen, der Weg, den die erste Organisation, die Partei, gegangen ist, wiederholt. Überall ist die kleine, meist mit wenig umfänglichen Aufgabebereichen begonnene Anfangsphase, die mit der Zeit wachsen, auf ungeahnte Schwierigkeiten stoßen und ungeahnte Aufgaben vor sich erschaffen sehen.

Wohl ein Unterschied zwischen den ersten bestehenden Arbeiterängerevereinen und dem heutigen Arbeiter-Sängerbund! Im Anfang Arbeiterängerevereine, die nur Freizeitsieder, Leseabende, die der Kampfbilder ihrer Klasse langten und sich darin genügten — heute eine mächtige Großorganisation, die nicht nur die Tendenz ihrer Anschauungen, nicht nur die Wieder ihrer Kämpfe und Hoffnungen singt, sondern

ein Faktor im Kulturleben unseres Volkes, ein Faktor in der künstlerischen Entwicklung des Chorgebietes, trotz und gerade wegen der Tendenz geworden ist. Denn die Arbeiterängerevereine haben sich andere Wege gesucht als die bürgerlichen Liedertafeln. Sie haben bewegt und in klarer Erkenntnis einen eigenen Stil, eine eigene Kultur, eine eigene Kunstentwicklung, die eben ihrer Klasse und ihrer Weltanschauung entspricht.

Sie haben sich nicht in einem Wettkampf auf dem Boden bürgerlicher Angerevereine eingelassen, sondern bewußt ihre Tendenz in den Vordergrund und entwickelt das, was die heute sind, was sie heute bedeuten, ein Bild Kultur unserer Zeit. Aber trotz ihrer Tendenz, trotz der klaren Weltanschauung ihrer Lebensverhältnisse, trotz dem bürgerlichen Gesang, von bürgerlicher Kultur von bürgerlicher Kunst, sind sie allgemein anerkannt, sind sie mehr, als die Organisation einer Klasse oder eines Standes. Sie sind aus dem Kulturleben unserer Zeit einfach nicht mehr wegzudenken, sind wesentlicher, bestimmender und von jeder Richtung angereichernder Bestandteil unseres kulturellen und künstlerischen Lebens.

Ueber diese allgemeine Bedeutung — die Arbeiterängerebewegung geniesst Anerkennung in allen künstlerisch interessierten Kreisen — hat der Arbeitersänger noch eine besondere Bedeutung für die Arbeiterschaft. Trotz der Entwicklung zum Kulturfaktor ist die Arbeiterängerebewegung nach wie vor geliebt, was sie ist:

### Werkzeug und Mittel, Wegbereiter für eine neue Zeit.

Proletarische Kultur setzt sich auf allen Gebieten durch, bezieht überall die Kräfte und Möglichkeiten der Arbeiterklasse, reize überall die Anfänge und die Kunst einer neuen Gesellschaft; in der Sängerebewegung wie in allen anderen Zweigen proletarischer Organisationen. Kein praktischer Gesellen: man frage sich einmal, was Feste, Feiern, Veranstaltungen, ja auch die Kämpfe und Demonstrationen — der 1. Mai liegt ja wieder vor uns — ohne die Arbeiterängere wären! Hier beweist sich der praktische, agitatorische Wert für die Partei und alle anderen Organisationen. Diese beiden Punkte gibt es der Sängerebewegung gegenüber immer festzuhalten.

Morgen, am Karfreitag, treffen sich in Halle die Dirigenten der Bezirksvereine aus dem Bezirk Halle-Magdeburg im Deutschen Arbeiter-Sängerbund zu einer großen Tagung im „Volkspark“. Die Tagung soll vor allem eine Arbeitsstagung sein. Chorleiter Paul Michaelis (Leipzig) spricht über „Praktische Stimmbildung“. Der Vertreter des Bundesvorstandes, Walter Hänel, hält einen Vortrag über „Chorliteratur“. Nebenbei laufen Besprechungen und Informationsarbeiten über die Befähigung von Bezirksängereleitern. Ueber organisatorische Fragen haben bereits heute Abend die Funktionäre des Ganges eine Besprechung. Die Tagung hat große Bedeutung, allein schon die Zahl der Vereine, die dem Gange angehören, zeigt davon. Nicht weniger als 27 sind es. Die Zahl der Dirigenten, die sich zur Teilnahme an der Tagung gemeldet haben beträgt 127. Bis hier waren es die Bezirksängerevereine, welche die Vereine jedes Jahr einmal einigermassen vollständig zusammenführte, um in den Vertretungsorganen im gemeinsamen Wettkampf einen lehrreichen gefangenschaftlichen Leistung und Ansporn für die weitere Entwicklung zu geben. An Stelle dieser Vertretungsorganen sind für die Zukunft große Kongressartige Bestimmung, um im gruppenweisen Zusammenwirken größere Chorwerke aufzuführen.

was schon Verhandlungen der mit dieser Chorleiterkonferenz geplanten Art als Voraussetzung hat. Mit diesem künstlerischen Wachsen der deutschen Arbeiterängerevereine wird auch zahlreiche Arbeiter, die sich immer noch in bürgerlichen Angerevereinen betätigen, der Weg und Weg gezeigt, auf den auch sie gehören. Die Arbeiterängerevereine haben sich durchgesetzt und die bürgerlichen Chöre vielfach überholt. Das dieser Siegesmarie im Interesse der Arbeiterbewegung auch im Gange alle weiter anhält, dazu wünschen wir der Dirigentenkonferenz den allergrößten Erfolg.

### Metallarbeiter!

Kommenden Freitag, den 18. April, vormittags 10 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine Versammlung der DRA-Mitglieder der Anhaltener Richtung statt. Es soll Stellung genommen werden zum Verhandlungs- und zur Ausstellung von Kandidaten zu der am Freitag, dem 25. April, stattfindenden Generalversammlung, sowie zum Ergebnis der Betriebsratswahlen und zu Vorgängen in der Verwaltung.

Die Tagesordnung ist außerordentlich wichtig, es wird daher erwartet, daß die Kollegen reiflich erscheinen. Es darf besonders von den Generalversammlungs-Delegierten und den jetzt gewählten Betriebsräten niemand fehlen.  
Der Praktikantenrat. Emil Banga.

## Warum Regierungsfrise?

### Reichstagsabgeordneter Bergholz spricht vor der halleischen Parteimitgliedschaft über die Zusammenhänge der letzten Kabinettfrise

Halle, den 17. April.  
Gestern Abend hielt der Ortsverein Halle der Sozialdemokratischen Partei im großen Saale des Volksparks eine Mitgliebersversammlung ab. Sie war im Gegensatz zu der vorhergehenden nur mäßig besucht, obwohl das Thema des Abends nicht weniger aktuell und nicht weniger wichtig war. Nach kurzen Eröffnungsreden des Parteivorstandes nahm der Reichstagsabgeordnete, Redakteur Bergholz (Zeitz) das Wort zu einem Referat über die letzten Vorgänge im Reichstag.

Ausgehend von einer Untersuchung der gegenwärtigen Lage und Struktur der Wirtschaft ging der Redner auf die Entwicklung der politischen Verhältnisse ein. Das Großkapital und das Bürgertum befinden sich in der Offensive, einer Offensive, die bereits begann, als die Sozialdemokratie in das Kabinett eintrat. Die Aufgabe der Sozialdemokratie in der Koalition war ausschließlich die Sicherung und Schaffung der Jugendverträge. Die Lösung der damit zusammenhängenden Fragen ist aber alles andere als sozialistisch, diese Lösung ist kapitalistisch. Sie bringt die deutsche Wirtschaft in Gegensatz zur Wirtschaft der Siegerstaaten. Erfüllung ist nur möglich durch Verstaatlichung. Der Kampf um die Weltmärkte muß also härter, denn je einlegen, gegen die Konkurrenz oder treiben alle Staaten Schutzvollmacht. Das deutsche Kapital führt bitteren Kampf um die Weltmärkte auf Kosten der Arbeiterschaft. Die Arbeiterschaft soll so billig als möglich durch Verstaatlichung, durch Konfiskation der Weltmärkte, das ist der Sinn der Offensive des Bürgertums. Die überflüssige Verstaatlichung ist die Rückversicherung für den Lohnstand, für das Niveau der Lebensführung, denn nur so verhindert Lohnraub. Zufriedenheit ist nicht möglich, wenn die Arbeiter die Weltmarktverhältnisse nicht ändern werden, trotz Weltmarktverhältnisse. Die Sozialdemokratie sind darum immer wieder der Kernpunkt, alle Angriffe gehen direkt oder indirekt auf sie. Die Warenlager der modernen Großindustrie sind die Maschinen, sind laubende Rohstoffe und alle Einrichtungen der Rationalisierung. Dazu kommt aber die Industrie auch ein Lager an Arbeitkraft.

Arbeiter auf Lager, nicht im Reichstag. Daher die Kämpfe um die Sozialverfassung, denn die Arbeiter auf Lager sollen der kapitalistischen Wirtschaft möglichst wenig Nutzen kosten. Sicherung der Sozialgesetzgebung ist unsere Forderung. Die zweite Forderung ist die Sicherung und Ordnung der Finanzverhältnisse. Diese beiden Fragen ist ganz auf die Sozialpolitik zurückzuführen und nur in Verbindung mit dieser verknüpfbar. Die Erbschaftsteuer, Kapital-

mangel und Drohung aller Wirtschaft soll den Weg bereiten zur Schöpfung und damit politischen und wirtschaftlichen Unterwerfung der Arbeiterschaft unter das Diktat des Kapitals.

Niemals zuvor hat das Kapital, das der Bürgerkrieg immer unzufriedener, systematischer Angriff gegen die Arbeiterschaft getätigt.

Der Augenpunkt sind immer wieder die Sozialgesetze, mit denen das Lebenshaltungsniveau und damit die Kraft der Arbeiterschaft nicht oder fällt. Die Zustimmung zu den Jugend-Gesetzen hätte mit der unbedingten Sicherung der Sozialgesetze verbunden werden müssen, dann wären die Kompromisse leichter gemacht. Aber ist ein Koalitionspolitik muß einmal in einen Gegensatz zur Arbeiterschaft führen. Dieser Gegensatz trat schon hervor, als Differenzierung sich unter Schachts Diktat bewegen durfte. Damals hätte man lieber die Koalition aufgeben sollen, als sich eben in diesen Gegensatz zur Arbeiterschaft bringen zu lassen.

Der neue Kurs geht gegen den Sozialismus, die Gesetzesmaßnahmen der letzten Tage zeigt, wo der Weg hin soll. Die Kompensationen werden nicht ausbleiben. Agrargesetze bringen Abschaffung für Industriearbeiter. Die Folgen: Leertung, Arbeitslosigkeit und Massenelend werden drohender, das Konsums mit sich bringen. Auf diesen Wege hoffen Bürger und Kapital die Sozialverfassung zu Fall zu bringen. Wenn nämlich die Mittel fehlen, neue Kriegen kommen, will man durch „notige Sparmaßnahmen“ erreichen, was bisher nicht zu erreichen war. Bisher bestand eine festsitzende Wirtschaft, die Gegenfrise treten jetzt aber wieder härter hervor.

Die Sozialdemokratie geht in die Opposition, weil sie diese Wege nicht mehr mitgehen kann. Ihre Aufgabe ist es jetzt, den Bürgerkrieg zu bemerken, alle proletarischen Kräfte loszulassen von den bürgerlichen Parteien, in der Abwehr alle die Kräfte zu sammeln, die zusammengehören. Die Zeit ist günstiger denn je. Die soziale Bewegung ist heute allerdings die SPD, die auf der anderen Seite den Sozialismus in immer weiterer Weise stärkt. Sammeln und vorbereiten, die kommunistische und nationalsozialistische Gefahr zerstören, das sind die Arbeiten, die unserer Branche. Alle die, die in der Zeit der Waffenruhe nicht den Weg zu uns finden konnten, gilt es zu gewinnen, vorzubereiten für die kommenden Kämpfe.

In der Diskussion sprachen die Genossen Schönlank, Reune und Streicher. Sie worten in tatsächlichen Fragen mit den Ausführungen Bergholzs nicht immer einer Meinung. In seinem Schlußwort konnte der Referent nicht auf alle Fragen eingehen, da die Zeit zu weit vorgerückt war. Nach Erlebung einiger geschäftlichen Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

### Deutsche Offiziere an die Front

Es bewirkt Stimmung für deutsche Agrarpolitik im Reichstag — das gibt der Propaganda neuen Aufschwung; es empfehlen sich der deutsche Nossen und das deutsche Schwarzrot, und das deutsche Frische schmückt sich mit dem Reichswehr. Durch die Blätter der Reichswehr sollen die Propagandabarnie im Bild: „Soi traie England“ und „Deutscher Gruß anor!“ Es hat kirchlich die „Deutsche Allgemeine“ die marxisten Zäse heranzuführen!

### Deutsche Offiziere zum deutschen Schwarzrot?

In welchen Ecken gibt es das deutsche Frische? Schwarzrot keine Deklassierte, sondern tägliches Brot!  
In einem anderen Blatt; aber heißt es: „Also zu Eltern wollen wir alle deutsche Frische zu Schwarzrot, mit deutscher Butter betreiben, essen!“  
Demoph. Und: Deutsche Landwirte — nicht deutsches Wasser in deutsche Milch!

### Das Bennstedter Autounglück.

Es bleibt bei 1 1/2 Jahren Gefängnis. Das gräßliche Unglück, das den Tod von vier Personen auf nächstlicher Bahndamme zwischen Bielefeld und Bielefeld zur Folge hatte und dem als schuldig befundenen Kraftwagenführer Otto Gummich (Mietleben) eine durch das Reich Schöffengericht Halle verhängte Geldstrafe von einem Jahr neun Monaten Gefängnis eintrugte, ist seit gestern mit der Verhandlung vor der Strafkammer Halle noch einbüßig juristisch als erledigt zu betrachten. Sowohl der Straftäter, als auch die Staatsanwaltschaft hatten gegen den Spruch des ersten Gerichts Berufung eingelegt, die, nachdem der Anklagevertreter wiederum vier Jahre Gefängnis gefordert, beide verworfen wurden.

Strafkammer zu Oftern. Aus Anlaß des härteren Urteils während des Strafverfahrens werden im Bedarfsfälle außerordentlich hohe (Vor- und Nachfragen) auf sämtlichen Strafkammer eingelegt, so daß in jeder Weise für den Offiziervergehorst ist.











# Sport und Spiel

## Oster-Sportmatinee

### der U. V. Germania-Festfest

Die gestern bereits kurz mitgeteilte, veranstaltete die Athletikvereinigung „Germania-Festfest“ Halle am 1. Osterfesttag vormittags 11.30 Uhr im „Deutschen Gesellschaftshaus“ Thüriger Straße, wieder eine Sportmatinee, die sich in der Ausgestaltung würdiger an die vorhergegangenen anreicht. Das Programm steht Boxkämpfe und Amateurraketen vor. Um die Veranstaltung nicht so weit auszubehnen, kämpfen hier ein Doppelpaar von Suedenwalde und „Germania-Festfest“, Ze Suedenwalde und „Germania-Festfest“. Technisch gute Kämpfer stellen sich hier dem Publikum vor. Sodann wird das Sportpublikum Gelegenheit haben, die idyllische Arbeit der Amateurraketen zu beobachten.

Die aufzutretenden Akrobaten sind bei dem fieslich in Höheburg und Deffau thalgebundenen Kriemhildvereinen des A. V. D. mit Diplomen für sehr gute und gute Arbeit ausgezeichnet worden, so daß also nur bühnenfertige, geprüfte Gruppen

aufzutreten. Einige von ihnen waren vor Jahren schon einmal in Halle, die man aber infolge ihrer früheren Fertigkeiten bald nicht wiederkennt.

Oben, das jugendliche Lichtbühnen, ist bestimmt eine Umgestaltung von höherer Bedeutung. Gestützt auf die als Donkroten herbeiführt durch ihre tüchtige, fröhliche Arbeit. Wunderbar ausgebildete und gut koordinierte Schichten leben wir in den 4 Orchester als Melodienbegleiter, die ständige Gruppen bestehen und Schiffe zeigen. Eine weitere Note wird dem Programm durch Fred und Charles werden, die mit einem familiären Sprunghalt aufwarten. Torselli, der hübsche Bismarck, ist mit seinen schwingenden Darbietungen eine besondere Stelle. Da auch die Schachmeister bei Publikum in Bewegung gesetzt werden sollen. In dieser der Quartett dass es nicht gewonnen werden, der gleichzeitig mit als Anker steht. Für den musikalischen Teil ist die in Halle bekannt bekannte 2. und 3. Orchester Züge beipflückt, so daß sämtliche Darbietungen in guten Händen liegen.

Die Eintrittspreise betragen 80 Pf., Rosenkranz um 11 Uhr. Ende der Veranstaltung um 2 Uhr.

**Im das Bundesstatut.**  
zur Verbesserung des vom Arbeiter-

Turn- und Sportbund vorgeschlagenen Statuts fand eine Mitgliederversammlung der Freien Turnerzucht Deutschlands statt, zu der auch ein Vertreter des Bundeskongresses aus Leipzig erschienen war. Ein Vergleich mit den vorherigen Statuten zeigte, daß nur wenig Änderungen in Frage kommen und daß gegen viele selbst die Kommunisten nichts einzuwenden hätten. Sie hatten nur allgemeine Bedenken aus dem „Klassenkampf“-Aspekt entgegenzusetzen. Die Abstimmung ergab 18 Stimmen für das neue Statut, das jedoch mit 26 Stimmen abgelehnt wurde. Diese Abstimmung zeigt, daß der Stolz der Kommunisten also auch hier bereits schwindet. Ein Kommunist gab sogar, daß er mit seinen Nebenarten vorzugehen möchte.

Trügend für die Bewegung. Dem Gruppenvorsitzenden Eichmann wurde der Bericht vom Freitag gegeben. Ferner wurde ein Antrag, Bestimmung von zehn Anteilsgeldern für das Preisgeld, einstimmig angenommen. Bei den Fragen des Gruppenoffiziers Bogel (Schrapnell), ob er die Richtlinien des Bundesstatutes ablesen, antwortete er mit nein, so daß er seiner Funktion als Gruppenoffizier entbunden wurde. Dies geschah wurde einstimmig Hans Müller (Schrapnell).

Die Gruppe erwartet, daß der Bundeskongress in Köln recht fruchtbare Arbeit leistet zur Einigkeit und Förderung der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung.

### Ein laulicher Gruppentag.

In Steben fand am Sonntag eine Gruppenversammlung der 4. Gruppe des 6. Bezirkes statt. Obwohl, nach vorhergegangenen festigen oder unruhigen Gruppensitzungen wurde die Arbeit ruhig durchgeführt. Von gefestigter Seite scheint das Interesse nicht mehr so stark an der Arbeiterportbewegung zu sein, für lauliche Arbeit ist die Opposition nicht zu haben.

Die Tagesordnung war kurz, aber frucht-

### Veranstaltungen

Z. B. Die „Kriegswehr“, Ostgruppe Halle. Chem: Vortragsabend in der Schlichte Schütz. Abfahrt Donnerstag 10.31 Uhr. Vortragsabend in den Thüringer Wald (Freitag). Abfahrt Freitag früh 1.20 Uhr und Sonntag früh 1.20 Uhr. Jugendgruppe: Vortragsabend in den Damp. Abfahrt Sonntag früh 1.20 Uhr.

Arbeiter-Schicht Halle. Samstag Beginn des Spiels nachmittags 17 Uhr. Ende um 19.00 Uhr. Sonntag 10.31 Uhr. Abfahrt nach Hildesheim.

Turn- und Sportverein Hildesheim. Der I. und II. Mannschaft von Hildesheim, sowie den angelegten Schichtführern aus Steben, soll die Spielform am 20. April (Freitag) umhüllender ausfallen müssen. V. Götter.

# KONSUM = FEST-KAFFEE

## AUS EIGENER KAFFEE-ROSTEREI

- Sorte I. . . . . 1,05
- Sorte II . . . . . 0,80
- Sorte III . . . . . 0,70
- la Perl-Mischung 0,95

## ALLGEMEINER KONSUMVEREIN

Metall-Betten Stahl-Ashtmakranke! Euer Leiden ist  
Holz-Ashtmakranke! heilbar. Mehrere  
Kinderbetten, Polster, Schlafzimmer, durch Grattis  
Chaiselongue an Privat, Katalog gratis.  
Katalog 2236 frei. 446  
Eisenmöbelwerkstatt (Halle)



## Oster-Eier

frisch und billig!

Eierfarben gratis!

- Blockschmalz . . . . . Pfd. 0,62
- Gute Volckerei-Butter . . . 1/2 Pfd. 0,70
- Harte Thüringer Knackwurst Pfd. 1,60

Butterhandlg. Zu den 3 Glocken

## Gebt den Kindern öfter Kuchen!

„Rama im Blauband“, eine Margarine edelster Qualität, verbilligt das Kuchenbacken wesentlich, ohne auch nur im geringsten den Feingeschmack zu beeinträchtigen. Seht nur der Kleinen Ungeduld: Wäre der Kuchen mit der teuersten Tafelbutter gebacken, besser könnte er nicht munden!

**UHR-REPARATUR**  
Reparatur gut - billig  
Preisangabe und Uhrmacher  
**SCHERON**  
Bismarckstraße 18, über dem  
gegenüber der Kirche

**Obstweinschlänke**  
**Zum Bergschlößchen**  
Ellenburg  
Berntz 540  
Rüthener Obst-, Beeren- und  
Schaumweine  
H. Sternburg-Bier.  
Arthur Herrmann.

**Nr. 0 Gicht, Rheuma,**  
Rücken-, Aderentzündung,  
Schmerzen, allgemeine Kräfte,  
schwäche, Energielosigkeit,  
Müdigkeit  
Nr. 1 . . . . . für Zuckerkrankheit  
Nr. 2 . . . . . für Nervenleiden  
Nr. 3 . . . . . für Magen- und Darmleiden  
Nr. 4 . . . . . für Bronchialleiden  
Nr. 5 . . . . . für Herzleiden  
Nr. 6 . . . . . für Bluthochdruck  
Nr. 7 . . . . . für Bluthochdruck  
Nr. 8 . . . . . für Bluthochdruck  
Nr. 9 . . . . . für Bluthochdruck  
Nr. 10 . . . . . für Bluthochdruck  
(Schmerzmittel auf jeder Packung)  
In dieser Anzeige ist nicht alles gesagt,  
deshalb verlangen Sie kostenlos unsere  
Illustrierte Broschüre des Spezialisten,  
Druggen und Reformhäuser.  
**Georg Rich. PFLUG & CO., Gera (Thür.)**

**Strassen-Polizei- und Verkehrsordnungen**  
für den  
**Pollzebezirk Halle**  
erläutert von Richte und Schert  
**Preis 1 Mark**  
zu beziehen durch:  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
Große Ulrichstraße 27  
**Tapeten, Dekorationen Polstermöbel**  
nach eigene Anfertigung.  
**Anarbeiten und Modernisieren von Polstermöbeln aller Art**  
zu äußerst mäßigen Preisen.  
**Ernst Hirschfeld, Tapezierermeister.**  
Hersdorf, Eisenplan 6.

**Sing! Kugler! Sing!**  
 Empfehlung zum besten und sonstigen Ausfüllen  
 mittels **Asphalt-Doppelbahn**  
 Gießeigentlich empfohlen für Familien-Anstalten  
 und Sommerfrische meinet  
**Garten und Saal**  
 sowie meine gemütlichen Gasträume.  
 Besucht alle das  
**„Burgschloßchen“**  
 es ist das ange-  
 nehme Hotel im  
 Neben Sonntag TANZ.  
**Ammendorf.**

**Rekurs 248** **Mag. Brich.**  
**Illustriertes Gartenbuch**  
 Vollständige Anleitung und  
 ausführliches Handbuch für  
 Gartenfreunde und Berufs-  
 gärtner von B. Schüge.  
 Mit 247 Abbildungen.  
 450 Seiten stark in Leinen gebunden.  
**Statt 10,- nur 4,- Mk.**

**Volksblatt-Buchhandlung**  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

**Trinkt Milch**  
 von der  
**Molkerei Bennstedt**  
 Hauptgeschäft: Gr. Ritterstraße 8  
 Verkaufsstellen:  
 Friedrichstr. 6 - Geschäftstr. 43  
 Große Wallstraße 45

**Verkauf von Schmuckwaren**  
**Deltsch**  
 Am Schwarzen Brett: Sande-  
 aut am Karfreitag und am 2. Oster-  
 feiertag von 11-1/2 Uhr vormittags  
 geöffnet.  
 Deltsch, den 16. April 1930.  
 Sandebaut.

**Bekanntmachung.**  
 Zur Entgegennahme von Stempelangelegen-  
 heit das Stempelamt Leuna am Karfreitag, 18. April,  
 und am Ostermontag, 21. April, von 11-12 Uhr  
 vormittags geöffnet.  
**Standesamt Leuna.**



Heimspargbüchsen vertrieht kostenlos  
**Gemeindesparkasse Rockwitz**  
 Kreis Liebenwerda



Ausgabe von Heimspargbüchsen durch:  
**Kreissparkasse Liebenwerda**  
 Hauptstelle in Bad Liebenwerda.  
 Zweigstellen in  
 Biehla, Casdorf, Hohenleipisch, Mückenberg, Nau-  
 dorf bei Leuchhammer, Plessa, Präsen und Wahrenbrück.

**SPARE BEI S & F**  
 Das S & F-Sparbuch ist die  
 Spargbüchse der klugen Hausfrau!

Blut- u. Leberwurst 1 Pfd. 90	Schmalz amerik. . . . . Pts 62
Plockwurst hohel. 1/4 Pfd. 45	Kokosfett . . . . . Tafel 50
Schinken rohbecht. 1/4 Pfd. 50	Margarine . Pfd. 90, 70. 50
Schweizer Käse 1/4 Pfd. 30	Trinkeier deutsche Stck. 1.08
Tilsiter Käse 20 St. 1/4 Pfd. 20	Siedelei . 10 Stck. 90, 60, 65

Tafelrotwein . . . Liter 80
Tarragona . . . . . Liter 1.00
Weisser Tischwein . . . Liter 95
Ananas 1/2-D 1.60, 1.80, 1/4-D 60
S & F-Kaffee 1/4 Pfund von 55 an

und außerdem 5% Rückvergütung!

**SCHADE & FÜLLGRABE**  
 G. m. b. H.  
 Steinweg 1 - Geiststraße 61 - Am Steintor 7

**Achtung! Achtung!**  
 Empfehlung für das Best  
 zu äußerst billigen Preisen  
**Pa. Hasen, Ziegenlämmer**  
**Pfund von 50 Pfennig an**  
 sowie sämtliche  
 Wild- und Geflügel  
**Rob. Anton**  
 Wohnmarkt, Telefon 2272  
 Streiberstraße 16  
 Vierung frei Haus.

**Aus Heeresbeständen u. a.**

Mittler-Dreiecken . . . . . 1.50
Bollen . . . . . 1.50
Mittler-Dörner . . . . . 1.75
Stiefel . . . . . 4.75
Reise-Geigenkasten . . . . . 1.80
Leuchter . . . . . 1.25
Reise-Schlafdecken . . . . . 2.10
Im Überdecken . . . . . von 80,- an
Blauer Sommerdecken 1.90 1.25
Polen . . . . . 1.90 1.25
Mittler-Unterhosen . . . . . 1.00
Stiefel (Reise-Größen) . . . . . 1.75
Mittler-Dreiecken, neu . . . . . 2.75
Mittler-Dörner, A. Aussehen . . . . . 2.75
Mittler-Wäsche . . . . . 0.50 an
Hosen, neu u. gebraucht v. . . . . 0.50 an
Reisehandtasche . . . . . 0.80
Reise-Geißel . . . . . 0.40
Reise-Kopfkissen . . . . . 0.45

und noch viele preiswerte Artikel.  
 Besichtigen Sie mein Lager ohne  
 Kaufzwang.  
**Siegmund Schwarz** Inh.  
 Privat-Gall, Gr. Märkerstr. 5

Wo kaufen Sie  
**Tabakwaren**  
 preiswert u. gut  
 Im Zigaretten-Schitt von  
**W. Weber**  
 (S. Jünger Markt.)  
**Bad Dürrenberg**  
 Hauptstr. 2

◆ Kleine Anzeigen ◆  
 haben hier großen Erfolg

**Johannes Thurm**  
 Alleses Geschäft am Platz  
 Halle (S.) geg. 1865 Gleuchaerstr. 79  
 empfiehlt zum  
**Ostereiert**  
 prima **Roßfleisch** u. **Wurstwaren**

**Küchen**  
 auf  
**Tellzahlung**  
**Mk. 100,-**  
 Anzahlung 20 Mk.  
 Wochenrate 2,- Mk.  
**Eichmann & Co.**  
 Halle a. S.  
 Große Ulrichstraße 31  
 Gr. Marktstr. 38

**Kaufhaus**  
**Paul Bassin**  
 Falkenberg, am Marktplatz  
**Manufakturwaren**  
**und Modewaren**  
**Konifikationen**

**Kauft nur bei**  
**unseren Inferenten**

**Eilenburg - Torgau**

**W. Schube**  
 ganz und billig! In  
**Franz Werners**  
**Schuhwarenhaus!**

**Emil Hesch**  
 Kurstraße 73  
**Weinstuben**  
 Billigste Quelle für  
 Weine • Liköre • Konserven

Wenn Sie eine wirklich gute billige  
 Zigarre und stets feine Zigaretten  
 rauchen, so kaufen Sie in voller, Auswahl  
 bei  
**Firma Alfred Neumann**  
 Schulzenstraße 23

**Preiswerte Herren- und**  
**Knabenkleidung!**  
 Mein Berufsbildung wird am  
 laufenden Band hergestellt.  
 Aussergewöhnliche Preisverhältnisse.  
**Ernst Sitte**  
 Torgau, Föderstraße.

**Mäntel, Kleider**  
 Das Neueste, bekannt billig  
**Gilbert Müller** Leipziger  
 Markt, Straße 52

**Geschmackvolle**  
**Ostergeschenke**  
 wie Beleuchtungskörper und  
 Haushalts- Gebrauchsgegen-  
 stände für Gas und Elektrizi-  
 tät finden Sie in reicher  
 Auswahl in unserem Stadt-  
 geschäft Markt Nr. 1.  
**Licht- und Kraftwerke Torgau**  
 G. m. b. H.

Preiswert und gut  
 kaufen Sie Manufaktur u. Mode-  
 waren, Tricotagen u. Strümpfe  
**Damen-Konifikation bei**  
**ROST, Torgau**  
 Dübenerberg Str. 3 Telefon 512  
 Walled bei Rabats-Sauererstein.

**Fitzek**  
 Spezial-Haus für Herren- u. Anaben-  
 Bekleidung, Berufs- und Sport-Be-  
 kleidung, Herren-Unterziele, Zude-  
 und Stoffe . . . . . 3535  
**Wer bei Fitzek kauft, spart Geld!**  
**Preiswert und gut**  
 fasst man  
**Lebensmittel, Drogen**  
**und Farben** 1082  
**Germania-Drogerie**  
**A. Grabe**  
 TORGAU, Paradeplatz 14

**Gustav Jacobitz**  
 Torgau a. d. Elbe  
 Begründer 1810  
 Fernruf 8 1063

**Groß-Destillation u.**  
**Apfelsaftkerei**

**Kreis-Einwohner**  
 sparen bei der  
**Kreis-**  
**Sparkasse**  
 Torgau-Elbe  
 Kreishaus, Paradeplatz  
 Sie ist mündelsicher!



# Denn für dieses Leben ist der Mensch nicht schlau genug, niemals merkt er eben diesen Selbstbetrug!

Einer Selbsttäuschung erliegt die Menge der Käufer, welche glauben, daß ihnen durch

## Gewährung von Zugaben, Rabatten, Rückvergütungen

wirtschaftliche Vorteile erwachsen. Kein Kaufmann kann seine Ware auf die Dauer verschenken oder unter Preis verkaufen. Die Kosten dieser sogenannten Vergünstigungen müssen wie alle anderen Geschäftskosten durch

## Aufschlag auf den Einstandspreis

wieder hereingeholt werden. Der ansässige halledie Einzelhandel lehnt es daher ab, durch solche Ankündigungen, deren unausbleibliche Folge eine gegenseitige Ueberbietung in der Höhe der Zugaben und Rabatte sein wird, zur

## Verteuerung der Waren

beizutragen, glaubt vielmehr, seinen Kunden dadurch am besten zu dienen, daß er gute Waren zu denkbar niedrigen Preisen feilbietet.

**Verband des Einzelhandels. E.V.**

**Bereins-Kalender**  
der Christvereine der SPD, sozialistischen Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Verwaltungsbereich  
Dienstag, den 22. April, 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 23. April, 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 24. April, 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Halle**  
23. April, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
24. April, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
25. April, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Aus dem Bezirk**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Schnitzerei**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Mädchen**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Freiburg a. N.**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Amendort**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Wettling**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Reichshammer**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Ortsgruppe Halle**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Herren-Hüte**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Stadttheater**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Empfehle meinen**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Sammler- u. Kerne**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Geometrie**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Carton**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Saurinoc**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Juwelier**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Tittel**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Preloswere**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Flügel**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Wettling**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10  
Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Verwaltungen, Kaufstraße 10

**Walhalla**  
Ein durchschlagender Erfolg!  
Das süße Geheimnis  
ist die Operette, die alle begeistert!  
Das Publikum der Premiere war kaum zu halten.  
Beifall über Beifall vor offener Bühne.  
Die Schläger der Operette werden bald überall erklingen.  
Künftig 8 Uhr abends sind sie zu hören. 1000

**Kunststofferei**  
Lukas Poths, Leipzig, Straße 71  
Kunststoffe  
Sticht

**Katzensprung-Pflaster**  
gegen Rheuma und Krampfen  
garantiert zur Heilung, nur 5 Stk.

**RAKETE**  
Ihre Osterfreude kann nur eine Vorstellung in der "Rakete" sein  
1. und 2. Freitag, 3 Vorstellungen  
Wir empfehlen:  
11 Uhr Frühstücksveranst. für 30 Pf.  
Nachmittagsveranst. 3.30 Uhr für 50 Pf.  
bei bestem Programm.

**Thalassaal**  
Heute, Donnerstag, abends 8 Uhr:  
Zweites und letztes  
Rastelli-Gastspiel  
mit erstklassigem großen Variété-Programm  
Karten bei Heinrich Roth.

**Im Volkspark**  
schönen und lustigen Programm  
mittwochs  
Laden  
Zum 1. Juli wird schöner werden in Silberblau frei. Geeignet für alle Ständen außer Bodenmarkt und Süder. Offerten unter H. U. 910 bei Rudolf Stoffe, Gräberstr. 4

**Stadttheater**  
Oster-Spielplan  
Sonntag, den 20. April (I. Feiertag), 15<sup>15</sup> Uhr, im ermäßigten Preisen:  
Das Land des Lebens  
Operette von Franz Lehár.  
19<sup>15</sup> Uhr zum ersten Male:  
Bismarck  
Operette von Franz Suppé.  
Montag, den 21. April (II. Feiertag), 19<sup>15</sup> Uhr, im ermäßigten Preisen:  
Sammeln Kluge  
Ein Seltenerstück von Carl Zuckmayer.  
19<sup>15</sup> Uhr:  
Die Rose von Stamboul  
Operette von Leo Fall.

**Halleische Nachrichten**  
„Höchst reizvolle melodische Wendungen. Besonders zu erwähnen die ungewöhnlich schwingenden Wiener Walzer. Die Ausführung zeigte wieder das hohe Niveau unserer Operette.“  
Halleische Zeitung:  
„Es kribbelt in den Zehen, die Lippen spinnen sich zum mitrallern. Parkett und Ring sind begeistert.“  
Scala-Zeitung:  
„Die farbenfrohe glänzende Inszenierung hat ehrlichen, ungeteilten Beifall.“  
Volksblatt:  
„Eine außergewöhnlich gut gelungene Auf-führung.“

**Thalia-Theater**  
Sonntag, den 20. April (I. Feiertag), 20 Uhr:  
Wochenend im Paradies  
Schwank von Arnold und Bach.  
Montag, den 21. April (II. Feiertag), 20 Uhr:  
Grand Hotel  
Lustspiel von Paul Frank.

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  
Alte Promenade

**Ostern im neuen Hut**  
Sammen Sie unsere Inserate, sie sind wertvoll  
Kathleen Glanz 7,50  
Reizende Glocke 11,75  
Verdacher Atellerhut 9,75  
Feine weißsch. Kappe 5,75  
Eleg. breitr. Atellerhut 13,75

**Haus der Hüte**  
Deutschlands größtes Spezialunternehmen. Filiale Halle, Gr. Ulrichstr. 11

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  
Alte Promenade

**Morgen, Karfreitag**

**Luther**  
Ein prachtvolles Bild von dem heroischen Leben und Kämpfen eines der größten deutschen Männer!  
In der Titelrolle:  
Eugen Klöpfer

Beginn der Vorstellungen:  
Leipziger Straße: 6.00 8.15 Uhr.  
Promenade: 6.30 8.40 Uhr.  
Jugendliche haben Zutritt!  
Der Film wird musikalisch begleitet!

**Kauft nur bei unseren Inserenten**